



**INFORMATIONSBLETT DER FREUNDE DER FEUERWEHR
IN TÖTENSEN UND WESTERHOF**

Liebe Freundinnen und Freunde der Feuerwehr in Tötensen und Westerhof, gerne hätten wir euch persönlich über die Neuigkeiten in unserer Feuerwehr, insbesondere den Fortgang der Bauarbeiten am neuen Feuerwehrhaus, informiert! Da an gesellige Zusammenkünfte in Zeiten von Kontaktbeschränkungen aber kaum zu denken ist und wir in diesem Jahr auch auf unsere Jahreshauptversammlung verzichten mussten, möchten wir euch zumindest per „Blaulicht“ auf dem Laufenden halten. Was also hat unsere Feuerwehr im Jahr 2020 in Atem gehalten? Darüber haben wir – per Videokonferenz – ein Gespräch mit unserem Ortsbrandmeister Joachim Kröhnke-von der Weihe und seinem Stellvertreter Torsten Lange geführt.

Förderverein: *Moin Joachim, moin Torsten! Wie weit sind die Bauarbeiten am neuen Feuerwehrhaus inzwischen* fortgeschritten?*

TL: Wir befinden uns sozusagen im Endspurt: Der Innenausbau hat jetzt begonnen, in der letzten Woche wurden bereits Bäder und Gruppenraum gefliest. Momentan warten wir allerdings noch auf die Versorgung mit Gas, Wasser und Strom – das scheint sich ein wenig hinzuziehen. Und auch das Außengelände muss noch hergerichtet werden...

Förderverein: *Für welchen Zeitpunkt rechnet ihr mit einem Abschluss der Bauarbeiten?*

JK: Wenn alles glatt geht, im Januar, realistischer wohl eher im Februar. Vieles hängt davon ab, wann die Versorgungsleitungen gelegt werden, denn erst dann können die Pflasterarbeiten am Parkplatz aufgenommen werden.

Förderverein: *Kein Neubau geht völlig reibungslos von der Bühne. Was hat euch beiden während der vergangenen Monate am meisten Kopfzerbrechen bereitet?*

TL: Die Erdarbeiten!

JK: Das Problem bestand darin, dass wir – anders als den Sondierungsbohrungen zufolge zu erwarten gewesen wäre – beim Ausheben der Baugrube erst in einer Tiefe von sieben Metern auf Sand gestoßen sind. Damit waren plötzlich rund 1500-2000 Kubikmeter Lehm zu entsorgen – und leider auch die für diese Bauphase veranschlagten Kosten zu korrigieren... .

TL: Das hat uns durchaus um ein paar Wochen zurückgeworfen. Andererseits hält sich der zeitliche Verzug von knapp einem Monat auch wieder in Grenzen.

Förderverein: *Man munkelt, anlässlich der Grundsteinlegung, die am 12.06. pandemiebedingt in kleinstem Kreis stattfinden musste, seien gewisse (nicht-lebendige!) Glücksbringer eingemauert worden: Worum handelt es sich bei diesen Gegenständen?*

JK: In der Tat konnten bei der Grundsteinlegung leider nur einige Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie der beteiligten Bauunternehmen zugegen sein. Eingemauert haben wir ein von unseren Feuerwehrkameraden Wolfgang Indorf und René Meyer gefertigtes bzw. verschweißtes Kupferrohr, eine „Zeitkapsel“ also. Darin befinden sich Fotos der Feuerwehrmitglieder und ihrer Familien, unser Ärmelwappen, eine Centmünze des Jahres 2020, eine Ausgabe des Hamburger Abendblattes vom Tag der Veranstaltung – und ein Einweg-Mundschutz!

Förderverein: *Die Einmal-Maske steht inzwischen ja tatsächlich fast wie ein Symbol für das Jahr 2020. Wie ist denn das Einsatzjahr – gerade auch unter den Bedingungen von Kontaktbeschränkungen – in der Feuerwehr Tötensen verlaufen?*

JK: Bis jetzt verzeichnen wir 20 Einsätze und werden damit bis Ende Dezember wahrscheinlich knapp unterhalb der Zahl des Vorjahres liegen. Besondere Herausforderungen waren für uns die Einsätze bei einem Großfeuer in Sieversen im April und bei einem Böschungsbrand an der A7 im August.

Corona hat die Abläufe bei uns natürlich gründlich durcheinandergewirbelt: Beim Ausrücken müssen wir darauf achten, die Fahrzeuge möglichst nicht voll zu besetzen, nach der Devise: So viele wie nötig, so wenige wie möglich! Seit März findet praktisch kein gemeinsamer Dienst- und Übungsbetrieb mehr statt. Dienste werden, soweit möglich, allein oder z.T. per Videokonferenz verrichtet. Die meisten regulären Sitzungen sind entfallen. Für die Gemeinschaft innerhalb der Feuerwehr ist das ohne Zweifel problematisch, auch wenn es für Torsten und mich zumindest den Vorteil hatte, mehr Zeit für die Baustelle erübrigen zu können.

Förderverein: *Und so käme man in einer Bilanz eures persönlichen Zeitaufwandes für das „Ehrenamt Feuerwehr“ am Ende des Jahres vermutlich trotzdem auf einen erheblichen Zuwachs... ?*

TL: Der zeitliche Aufwand ist schon nicht ganz unerheblich...

JK: Insbesondere Torsten, dessen Expertise sich für das gesamte Projekt als unbezahlbar erwiesen hat, hat zahllose Stunden am Bau verbracht, E-Mails geschrieben, Gespräche mit den Vertretern der Unternehmen und Gewerke geführt. Ich glaube, unsere Frauen und Familien sind froh, wenn die Sache zu einem glücklichen Abschluss gelangt ist.

TL: Das hat meine Frau (hört im Hintergrund mit) auch gerade gesagt...

Förderverein: *Nun nähert sich der Neubau seiner Fertigstellung. Welche Wünsche, sowohl mit Blick auf eure neue „Heimstatt“, als auch generell mit Blick auf die Feuerwehr, bleiben dennoch offen – und an welcher Stelle könnte der Förderverein künftig unterstützen?*

TL: Derzeit laufen die Planungen für die Anschaffung unseres neuen MTW im ersten Quartal des Jahres 2021. Auch für den Bereich der weiteren Ausstattung des neuen Feuerwehrhauses erhoffen wir uns das Engagement des Fördervereins, z.B. wenn der Jugendraum eingerichtet oder die Küche bestückt werden soll. Sehr gefreut haben wir uns übrigens über die Stoffmasken, die uns unser Fördermitglied Erika Bartels genäht hat!

Förderverein: *Was wünscht ihr euch für das kommende Jahr?*

JK: Dass wir stets alle heil nach Hause kommen! Dass wir ein neues Fahrzeug haben, mit dem adäquat geübt werden kann. Und natürlich erhoffen wir uns auch einen Motivationsschub durch das neue Gebäude und die damit verbundenen Möglichkeiten.

TL: Ich freue mich darauf, das Haus, sobald Corona einmal hinter uns liegt, der breiten Öffentlichkeit übergeben zu können, im Rahmen einer feierlichen Begehung im Beisein der Bürger/innen und unserer Fördermitglieder!

Förderverein: Danke euch beiden für das Gespräch – und euer großes Engagement!

Liebe Freundinnen und Freunde der Feuerwehr,

wie immer an dieser Stelle der Hinweis, dass wir im Januar eure Beiträge (u. ggf. eure jährliche Spende) per SEPA-Lastschriftverfahren einziehen werden. Der „vereinfachte Zuwendungsnachweis“ für eure Steuererklärungen liegt wieder bei. Natürlich hoffen wir, euch im nächsten Jahr zu einer regulären Jahreshauptversammlung einladen zu können und werden euch unterrichten, sobald wir hier Klarheit haben.

Im Übrigen schließen wir uns den Wünschen der Feuerwehrkameraden an und möchten nur noch hinzufügen, was, wie uns die Ereignisse des Jahres 2020 wieder einmal vor Augen führen, zu den wichtigsten Dingen im Leben zählt:

Bleibt gesund – und munter!

Euer geschäftsführender und erweiterter Vorstand: Peter König, Rainer Srba, Manfred Meyer, Ulrike Bartels, Joachim Kröhnke-von der Weihe, Torsten Lange, Niclas Martens

Freunde der Feuerwehr in Tötensen und Westerhof e.V.
Peter König (1. Vorsitzender), Lärchenweg 5, 21224 Rosengarten
Vereinsregisternummer VR201150 (Amtsgericht Tostedt)